Breslauer Lokalblatt

Zweiter Jahrgang.

Donnerstag, den 29. Januar 1835. № 13.

Redakteur: Friedrich Mehwald. Expedition: Buchhandlung Fr. Hentze, Blücherplatz Nr. 4.

Zeittafel.

Den 28. Jan. 1804 brannte Landeck fast gänzlich ab. — Den 29. Jan. 1814 schlug Bonaparte bei Brienne die Schlacht gegen Blücher.

Lokal-Nachrichten.

Ein Agent auf der Antonieng. hatte von einem jungen Menschen eine silb. Taschenuhr gekauft. Als er erfuhr daß dieser Mensch wegen Diebstahl verhaftet sei, meldete er sich ehrlicherweise selbst bei der Polizei und war erbötig die Uhr, falls sie gestohlen wäre, dem Eigenthümer zurückzugeben. — Einem Hausknecht im Kronprinzen wurde aus seiner unverschlossenen Kammer sein dunkelblautuchner Mantel mit weißem Flanel, gefüttert genommen.— Die auf der Schweidnitzerstr. einem Kretschmer gestohlnen Betten (siehe frühere Nr. d. Bl.) sind von dem thätigen Sergeanten 6. Comm. ermittelt und dem Bestohlnen zurückgegeben worden. — Auf der Bischofstr. wurde einer Frau Dr. eine zinnerne Suppenschüssel, gez. F. K., aus offner Küche genommen. — Einer Kaufmannsfrau am Roßmarkt wurde ein silb. Löffel gez. S. S. s. W. Nr. 11. genommen — Einem Hausknecht am Ringe wurden aus unverschlossener Kammer 1 P. lange Stiefeln, 1 blaue Jacke mit Stahlknöpfen, 1 blauer Tuchmantel genommen. — In einem Kaffeehause der Fischerg. wurde einem Gaste von einem andern 1 Tabakspfeife mit silberbeschlagenem Meerschaumkopf genommen.— Auf der Tauenziensstr. fand ein Besitzer ein leeres Faß, worin wahrscheinlich Kaufmannsgüter gewesen sind, in einer seiner Gemüsegruben. — Ein Corrigende nahm beim Davonlaufen von der Schlafstelle der Schlafwirthin 1 zinnernen Teller, 1 Hemd und ein Bruchband mit. — Bereits am 19. Dezember vorigen J. wurde auf der Ohlauer-Chaussee bei Rothkretscham ein Kober worin verschiedene Kleidungsstücke und mehre Bücher waren, abgeschnitten. Die Bücher sind ermittelt und dem Eigenthümer zurückgegeben und durch dieselben ist auch der Dieb herausgebracht worden. — In das Zwingerlokal sind Diebe eingebrochen und haben das doppelte Tuch aus dem Billard geschnitten, aus einem Sopha die Roßhaare, 2 altmodisch gearbeitete Spiegel mittlerer Größe, 3 Cylinderlampengläser und 2 Rolleaux und 3 Schlüssel gestohlen. — Einem Handelsmann auf der Nikolaistr. wurde am 26. d. Abends in der 9. Stunde aus einer erbrochenen Stube gestohlen: 2 silb. Repetiruhren mit durchbrochenen Blättern; 1 dito mit 2 Männchen auf dem Blatte, die auf eine Glocke schlagen; 1 dito mit vergoldetem Blatt; 1 vergoldete Repetiruhr mit 2 schlagenden Männchen; 1 zweihäusige englische Repetiruhr mit Glocke; 2 goldene Damenuhren; 1 einhäusige silberne Sekunderuhr; 2 neue einhäusige silb. Kapseluhren hinten zum Aufmachen und 2 dito vorn zu öffnen; 6 zweihäusige silb. Taschenuhren mit lackirtem Obergehäuse und 3 dito mit Schildkröt; 5 alte zweihäusige Taschenuhren; 1 tombackne oben und unten mit Steinen besetzt; 1 goldne altmodische 2häusige Repetiruhr, 1 goldene einhäusige Taschenuhr; 1 silb. 12 Loth schwere Tabacksdose; 1 vergoldete Muscheldose; mehre goldene Kreuzchen mit Steinen besetzt; Lyras und goldene und silb. Medaillons; 1 goldner Rautenring im Werthe 30 Rthl.; 2 silb. Thee-, 2 dito Eß- und 2 Kinderlöffel; 10 Thlr. baar Geld; 1 Brieftasche, worin ein Bürgerbrief für Anton Armann; 1 Paß im In- und Auslande bis zum Juli gültig für denselben; 1 alter Paß für denselben aus dem Jahre 1823 zu einer Reise nach Wien; mehre Rechnungen

und Quittungen von demselben; Taufmedaillons von Silber; 1 Reifring und ein dito mit einer Raute von Dukatengold; mehre Uhrketten. Die Brieftasche ist bereits ausgeleert am Dorotheenstege in der Ohlau an ein Floß angeschwommen gefunden worden. — Auf der Altbüßerstr. wurde demselben Lohnkutscher aus demselben unverschlossenen Stalle, den Tag nach dem Manteldiebstahl wieder ein blauer Rock mit rothem Kragen genommen. — Einer Soldatenfrau auf dem Ketzerberge wurden aus unverschlossener Küche 2 Waschschäffer genommen. — Einem Lohnkutscher am Neumarkt wurde ein mit grünem Tuch überzogenes, mit Roßhaaren gevolstertes Wagensitzkissen aus dem Hausflur gestohlen. — Am Ringe wurden einer Köchin 5 Stück silb. Theelöffel genommen und zwar während der Zeit, als sie ein Schaff die Treppe herab trug zum Ausgießen, ohne daß sie Jemanden hätte die Treppe hinauf, oder herabgehen gesehen. — Einer Köchin auf dem Ketzerberge wurde ihre Kammer und ihr Schub mit Dittrich geöffnet und aus Letzterem 3 Rtl. gestohlen, ohne die übrigen Sachen zu berühren. — Eine fremde Garnverkäuferin wurde wegen zu kurzer Weife zur Rechenschaft gezogen. — In Gabitz wurde ein Keller gewaltsam erbrochen und daraus 3 Schweinseiten und eine ganze Menge Würste gestohlen. — Der oftgenannte thätige Sergeant 6. Comm. hat die von einem Wagen auf der Klosterstraße (wie früher im Lokalbl. angezeigt) gestohlene Gerste ermittelt. — Einem Kräuter auf der Klosterstraße sollen aus einem Schube 49 Thl., die übrigen dabeiliegenden Pretiosen aber nicht genommen worden sein. — Ein Frauenzimmmer hatte in Ohlau mehre Sachen gestohlen. Sie wurde hieselbst ermittelt und ihr ein Theil der Sachen für die Bestohlenen wieder abgenommen. — Einem Hausknecht am Ringe wurde aus dem Hausflur ein mit blauer Leinwand überzogener Schafpelz genommen. — Auf der Schweidnitzerstr. wurden von einem aufsichtslos gelassen Getreidewagen 2 Scheffel Gerste genommen.

Rüge.

Da jetzt die Butter einen ziemlich hohen Preis erreicht hat, und wie leicht möglich noch höher kommen kann, so ist es wohl der Mühe werth, Etwas über der sogenannten Tischbutter Maaß und Gewicht zu erwähnen. Bei der Einführung des neuen Maaßes und Gewichtes wurde bestimmt, daß ein Quart Butter 2 Pfund 4 Loth Gewicht halten müsse, welcher Befehl anfänglich auch strenge gehandhabt wurde. Indeß findet man auf unsrem Markte, mit wenigen Ausnahmen, daß ein Quart Butter nur 1 Pfund 24—26 Loth wiegt. Es fehlen mithin am Quart 10—12 Loth und zwar lassen sich die Milchpächter und Händler diesen Betrug zu Schulden kommen. Eine öftere strenge Revision und baldige Bestrafung würde die Verkäufer zur Ordnung führen. *)

T.....n.

Aergerniß.

Am 15. d. wurde auf der neuen Junkernstraße die ehrsame Frau Z. auf den XI. M. Jungfrauenkirchhof begraben. Da sie die Liebe ihrer Standesgenossen im Leben hatte, außerdem aber für den Fall des Todes in einer Sterbekasse eingekauft war,

---

*) Hiezu muß ich die Bemerkung machen, daß eine öftere Revision als täglich, wohl nicht möglich sein dürfte. Daß aber der betreffende Beamte alle Tage aller der tausend Weiber einzelne feilgebotene Quarte Butter nachwiegen und nachsehen solle, wird Niemand verlangen, der die Unmöglichkeit dieser Arbeit einsieht. Da aber, wie bekannt, täglich revidirt und jeder Contraventionsfall streng bestraft wird, (was leider sehr oft geschehen muß;) so liegt die Schuld nicht an den Behörden, wenn dennoch Einzelne mit der Butter bevortheilt werden, sondern es liegt lediglich an den Käufern selbst, daß sie erstlich nicht sofort der Behörde Anzeige machen, sobald sie sich im Gewicht betrogen finden und dann, daß sie die Butter überhaupt auf Treu und Glauben von jedem Unbekannten ungewogen hinnehmen. So gut wie in andern Städten die Butter nach dem Gewicht verkauft wird, kann sie ja hier auch nach dem Gewicht verkauft werden und da würde dann Jeder sogleich sehn, ob er richtig Gewicht erhalte, oder nicht. Es würde mithin die Nachwiegerei und die Strafe für falsches Gewicht entweder gar nicht, oder doch nur sehr selten nöthig sein und dem ganzen Uebelstande wäre auf ein Mal abgeholfen.

Es ist also wieder der alte Fall zu bemerken, daß das Publikum von der Behörde Hülfe verlangt, die es sich ganz bequem selbst schaffen kann, oder die es wenigstens durch Anzeige des einzelnen Falles veranlassen muß.

Fr. Mehwald.

so folgten der Leiche viele Menschen. Diese hat es nun alle gravirt, daß die Todtengräber, die, wie üblich, zur Assistenz vor oder neben der Leiche hergehen, in ihren alten Pelzmützen bei dem Begräbniß erschienen, obschon das Wetter so war, daß die anständige Bekleidung des Kopfes mit einem Hute sie durchaus nicht würde genirt haben. Wir hielten ihnen diese Unschicklichkeit im Trauerhause vor und ersuchten sie, doch die Hüte aufzusetzen, wie sonst gebräuchlich; doch da erklärten sie: ja, wenn der Mann 5 Sgr. bekäme, würden sie in der anständigen Kopfbedeckung erscheinen. Da wir nun aber ohnehin schon außer der Rechnung fürs Grabmachen extra 1 Thlr. 5 Sgr. an die Todtengräber zahlen mußten, so meinten wir, genug gezahlt und überhaupt ein anständiges Erscheinen der Todtengräber schon von selbst zu fordern zu haben und so hielten die Todtengräber das Begräbniß in ihren alten Pelzmützen ab. Wir zweifeln, daß die obgedachten Todtengräber das Recht haben sollten, pro Mann 5 Sgr. zu fordern sobald sie statt der alten Pelzmützen einen anständigen Begräbnißhut aufsetzten. * *

Kirchen-Berichte.

Evangelische Kirchen.

Parochie zu St. Elisabeth.

Copulirt. Den 26. Jan. d. Schuhmachermstr. D. G. Linke mit Jungfr. E. W. Poser. — Tagearb. J. G. Müller mit J. E. König. — Den 27. Jan. d. Pflanzgärtner J. G. Klein mit A. R. Timmler.

Getauft. Den 21. Jan. d. Partik. C. G. Thiem. T. — D. Gutsbes. in Gr. Mochbern C. G. Scholz S. — D. 22. der verwittw. Caroline Friedrich S. — D. 25. d. Couleurist G. E. Reinsch S. — D. Tischlerges. Ch. Dreßler S. — D. Dreschgärtner Ch. Päzelt in Pöpelwitz T. — D. Tagearb. S. Nitschke T. — D. Inw. in Rausern W. Hanke T. — Der Rosina Fabian S. — Den 26. d. Kretschmer-Aeltesten C. G. Woiwode T. — D. Pflanzgärtner F. Brasch S. — D. 27. d. Schlossermstr. B. Zachau 2 T. — Der Maurerges. Frau Dorothea Weiß S.

Parochie zu St. Mar. Magd.

Copulirt. Den 26. Jan. d. Stadt-Ger. Assist. C. J. Loreck mit S. A. Hagen. — D. Tischlerges. H. A. W. Lochnit mit Jungfr. E. H. Herrmann. — D. Knopfgießerges. Fz. Dittrich mit Jungfr. E. Klose. — D. Tafeldecker C. Ehrhardt mit Jungfr. F. Vogt. — D. Förster zu Dyhrnfurth J. A. C. Anker mit Jungfr. F. E. Oesig. — D. 28. d. Steuer-Revis. E. Zöller mit Fräulein S. Ch. A. B. F. v. Luck.

Getauft. Den 21. Jan. d. Koch J. H. Schröder S. u. T. — Der Rosina Preuß S. — Der Charlotte Liebich T. — Der Susanna Dabisch S. — D. Gen. Landsch. Secret. F. J. Mager T. — Den 22. Jan. der Louise Andermann S. — D. Archiv-Custos J. E. Beinling T. — Den 25. d. Haushält. J. G. Vogt T. — D. Topfhändl. C. Kahl S. — D. Haushält. G. Weidlich S. — Der Amalie Herrmann T. — D. Haushält. J. G. Kurzer S. — Der Anna Sliebe S. — D. Conditorgesellen G. Lindner T. — D. Tagearb. W. Brachvogel S. — D. Kutscher J. C. G. Arlt S. — D. 26. Jan. d. Schneider F. Forst S.

Parochie zu St. Bernhardin.

Copulirt. Den 27. Jan. Cattundruck. W. Flemming mit Jungfr. J. H. Bürkner.

Getauft. Den 21. Jan. d. OLG. Assistent. J. G. A. Speck S. — D. 22. d. Tuchmacher Aeltest. G. G. Mayer T. — D. 25. d. Bürstenmacher E. G. Unger S. — D. Züchnerges. E. Kahlert T. — D. Tagearb. in Zedlitz G. Riepel S. — D. 27. d. Pflanzgärtner D. Stäbler T.

Hofkirche.

Getauft. Der Amalie Welsch T.

(Anmerk. Heute vor 8 Tagen stand im Lokalblatt unter der Rubrik: Hofkirche — Tagearb. Stöhr; es muß aber heißen: Goldarbeiter ꝛc.)

Parochie zu XI M. Jungfrauen.

Copulirt. Den 27. Jan. d. Schneidermstr. F. Schrinner mit Jungfr. R. Ch. Schmidt.

Getauft. D. 25. Jan. d. Zimmerges. Krause S.

Parochie zu St. Salvator.

Getauft. Den 25. Jan. d. Erbsaß in Neudorf J. Göbel T. — D. Inw. G. Zaptke in Freiheit T. — D. Inw. in Gabitz J. Saft S. — D. Inw. in Gräbschen G. Jung T.

Parochie zu St. Christoph.

Copulirt. Den 25. Jan. d. Schmidt in Althof J. G. Kienast mit A. R. Franz.

Inserate.

Extra feinen Stettiner Luft-Liqueur
à Flasche 10 Sgr; und
Extra feine bittre Tropfen
à Flasche 10 Sgr.,
ein für den Magen überaus heilsames Mittel empfiehlt die Handlung

Gustav Rösner,
am Neumarkt Nr. 1.

Zwei helle, trockne, feuersichere Remisen die mit einer Thüre vom Hofraum aus versehen sind, wozu ein kleiner Boden benutzt werden kann, sind für 40 Rthl. jährliche Miethe zu beliebiger Zeit zu besehen bei

Friedr. Seidel,
Matthiasstr. Nr. 90, im blauen Hause.

---

50 Rthl. Belohnung

und Verschweigung seines Namens sichere ich Demjenigen zu, der mir den Erfinder des schauderhaften Gerüchts: ich habe Jemanden erschlagen, ihm 500 Rthl. abgenommen ꝛc. ꝛc., dergestalt bezeichnen und angeben kann, daß ich die gerichtliche Untersuchung gegen ihn einzuleiten in Stand gesetzt werde. Da mir, wie leicht begreiflich, diese abscheuliche Verleumdung, welche sogar schon meinen 7 Kindern auf dem Schulwege zum Vorwurf gemacht und mitgetheilt worden ist, unberechenbaren Schaden bringt, so erkläre ich: daß ich jeden mir bekannt werdenden Weiterverbreiter dieser gräulichen Erdichtung sofort gerichtlich belangen werde und warne daher einen Jeden, diese schauderhafte Lüge in den Mund zu nehmen.

Anders,
Gastwirth im „letzten Heller" bei Breslau.

Gesuch.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes ersuche ich meine achtungswerthen Gäste höflichst, in meiner Stube von dergleichen unwahren Neuigkeiten keinen Gebrauch machen zu wollen, da ich bereits wegen der oben angegebenen Angelegenheit Unannehmlichkeiten gehabt habe, welche wohl Keiner meiner verehrlichen Gäste mir dürfte absichtlich bereiten wollen.

Semmler,
Speisewirth, Neumarkt Nr. 34.

Patentirte Schnell-Oefen und Reise-Schnell-Oefen

welche kaum 6 Pfund schwer, mit einer sehr geringen Quantität Spiritus die Luft eines mäßigen Zimmers in weniger als 5 Minuten erwärmen, sind wiederum angekommen und allein zu haben bei

Hübner und Sohn,
Ring- und Kränzelmarkt-Ecke Nr. 32.
eine Stiege hoch.

Am 25. d. M. ist ein weiß- und hellbraungefleckter, flockhärriger, auf den Namen Othello hörender Wachtelhund mit kurzer Ruthe, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erstattung der Futter- oder sonstigen Kosten dem Eigenthümer, der im goldnen Löwen am Tauenziensplatz zu erfragen, wieder zu geben.

Neue schottische Heeringe und neue holländische Heeringe offerirt in ganzen und getheilten Gebinden zum billigsten Preise:

Carl Fr. Prätorius,
Albrechtsstr. Nr. 39, im Schlutiusschen Hause.

Eine Mopshündin hat sich am 26. d. M. im Gewölbe Nr. 20. Goldne-Radegasse zugefunden. Der Eigenthümer kann selbige, gegen Rückgabe der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Paquet-Tabacke

aus den beliebtesten Fabriken, worunter sich der
ALMA-VIADRINA-CANASTER
das Pfund 8 und 12 Sgr.
wegen lieblichen Geschmacks und Geruchs sehr vortheilhaft auszeichnet, so wie so eben empfangene loose, feine,
MAGDEBURGER-TONNEN-CANASTER
das Pfund 6, 8, 10 und 12 Sgr.
und eine große Auswahl feiner und wohlriechender
CIGARREN
offerirt als sehr preiswürdige Fabrikate
die Taback- und Cigarren-Handlung
G. ROESNER, am Neumarkt Nr. 1.

Ein großes Lokal

welches sich zu einer Waaren-Remise sehr gut eignet, ist Engelsburg Nr. 2, zu vermiethen. Das Nähere ist Oderstraße Nr. 12, 2 Stiegen hoch zu erfragen.